

Goethe's Gedichte.

~~~~~



# Gedichte

von



Goethe.

---

Mit Zeichnungen von Ludwig Pietsch, Ferdinand Piloty u. A.  
geschnitten von R. Brend'amour und J. von Steindel.

---

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1869.



Goethe giebt in Wahrheit und Dichtung über die Art und Weise, wie seine Gedichte entstanden sind, die beste Auskunft. Nachdem er auseinandergelegt, wie ihn schon als Studenten in Leipzig der Mangel bedeutender äußerer poetischer Anregung darauf geführt habe, „in seinen Busen zu greifen“, fährt er fort: „Und so begann diejenige Richtung, von der ich mein ganzes Leben nicht abweichen konnte, nämlich dasjenige, was mich erfreute oder quälte oder sonst beschäftigte, in ein Bild, ein Gedicht zu verwandeln und darüber mit mir selbst abzuschließen, um sowol meine Begriffe von den äußeren Dingen zu berichtigen, als mich im Innern deshalb zu beruhigen. . . . Alles, was daher von mir bekannt geworden, sind nur Bruchstücke einer großen Confession.“ Er spricht hiernit diejenige Eigenschaft aus, welche ihn zum größten Lyriker, nicht bloß der Deutschen, gemacht hat. Es bewährt sich an ihm im vollsten Maße seine eigene Behauptung, daß jedes wahre Gedicht ein Gelegenheitsgedicht sein müsse. Dem unmittelbaren Quell selbsterlebter Wirklichkeit ist seine lyrische Poesie stets entsprungen. Deshalb kann man aber auch behaupten, daß, wer seine Gedichte richtig würdigen will, des Dichters äußeres und inneres Leben einigermaßen kennen muß. Trotzdem hat er selbst abgelehnt; als es sich um Herausgabe derselben handelte, sie nach der Zeitfolge zu ordnen. Daher sind sie in allen Ausgaben noch immer nach dem Inhalte zusammengestellt, und eine unzweifelhaft mancher Verbesserung fähige Anordnung wird beibehalten, weil sie von Goethe selbst herrührt. Zum Theil mag es diesem nicht mehr möglich gewesen sein, von dem Einzelnen das Jahr der Entstehung festzustellen; wenigstens hat er sich, wo er es gethan, nachweislich öfter geirrt. Wer aber verfolgt, wie er seine Gedichte bei jeder